

Östlicher Kolonialbericht.

Venezuela und die deutschen Interessen" hatte sich für den geliebten Vortragsabend im "Reichsbote" Herr Oberlehrer Dr. S. Verbeerg von hier zum Thema seines Vortrages gewählt, denn er durch vorläufige Konsultationen noch näher erörterter. Unter Hauptüberschrift einer im hiesigen "Reichsbote" erschienenen Verlags-Entscheidung des Prof. Dr. W. Sieberis-Göbel wies der Vortragende zunächst darauf hin, daß der erst jüngst zum Abdruck gelangte Schrift mit Venezuela die allgemeine Aufmerksamkeit in erhöhtem Maße auf die südbamerikanische Republik gelenkt habe. Die venezianische Schrift tritt den vielen unrichtigen Darstellungen von privater Seite und in öffentlichen Blättern entgegen und verleiht, ein richtiges Bild der deutschen Interessen in Venezuela zu geben.

Man kann — so führte Redner aus — vier Hauptgebiete der deutschen Interessensphäre unterscheiden, von denen ein jedes durch besondere Eigenschaften von den anderen abweicht, und die den hauptsächlichsten politischen Abteilungen des Landes entsprechen, nämlich das Orinocogebiet, den Dilen (El Orinoco), Mittelvenezuela (die Guayana) und das Westküstengebiet der Lagune von Maracaibo. Im Orinoco herrscht der Handel allein und zwar auf vorwiegend städtische Erzeugnisse, Gummi und Gold, auch Säfte; in Mittelvenezuela hat die Ausbeutung des Eisenerzes von Vilar für Deutschland eine größere Bedeutung, als der dort betriebene Anbau von Kaffee (übrigens wird dort die beste Qualität des Kaffee gewonnen); in Mittel- und Westvenezuela liegt der Schwerpunkt der Kaffee- und Kakaoanbau und des Kaffeehandels, zugleich aber ist Mittelvenezuela infolge der Erhebung der großen deutschen Eisenbahn zwischen Caracas und Valencia ein Sitz wichtiger industrieller deutscher Interessenfelder. Diefen vier Hauptgebieten entsprechen die fünf hauptsächlichsten Häfen des Landes, für das Ciudad Bolivar, für den Orinoco Guayana, für Mittelvenezuela La Guayra und Puerto Cabello und für Westvenezuela Maracaibo. Die dem Handel dienlichen Mittelstädte sind aber sehr verstreut. Ciudad Bolivar empfängt die Produkte aus dem gesamten Orinocogebiet, Guayana nur die Erzeugnisse des allernächsten Landes, La Guayra und Puerto Cabello führen diejenigen der Guayana- und zum Teil auch der Guayana aus, Maracaibo endlich ist der Hafen für den venezianischen Staat Los Andes sowohl wie für den Norden des columbianischen Staates Santander. Die Gesamtanfuhr Venezuelas nach Deutschland hat im Jahre 1901 eine Verminderung gegen das Vorjahr erlitten. Von Kaffee wurden 1901 für nur 4 Mill. Mk. gegen 5 in 1900, 17% in 1902, nach Hamburg ausfuhr, von Kaffee für 8,000,000 Mk. gegen 2,000,000 und 794,000, von Wolle für 1,387,000 gegen 2,165,000 Mk., außerdem empfangt Hamburg von Venezuela im Jahre 1901 für 600,000 Mk. Weidwoll, für 392,000 Mk. Gummielastik, für 138,000 Mk. Schmalzfäden, für 79,000 Mk. Kopierpapier, für 67,000 Mk. Weidwoll (Kartoffeln) und für 60,000 Mk. Säfte. Die Gesamtanfuhr Venezuelas nach Deutschland hat im Jahre 1901 einen Wert von 8,509,000 Mk. gegen 8,320,000 Mk. in 1900 und 10,800,000 Mk. in 1897, davon für 300,000 Mk. Warenfabrikate, für 2,800,000 Mk. Kunst- und Industrieerzeugnisse, für 2 Mill. Mk. Lebensmittel und für 880,000 Mk. Rohstoffe und Halbfabrikate. Die britische Einfuhr nach Venezuela hat jährlich etwa 12 Mill. Mk. betragen, erreichte aber im Jahre 1901 nur 10,472,000 Mk., während die Einfuhr Venezuelas nach England, wohl viel zu hoch, auf 20 Mill. Mk. geschätzt wird. Da aber der größte Teil aus diesem Handelsumlaufe durch deutsche Häufer vermittelt wird, so ist es gänzlich falsch, wenn englische Zeitungen die deutschen Interessen in Venezuela für geringer erklären, als die britischen. Wichtig ist zwar, daß der größte Teil der Einfuhren in Venezuela mit britischem Gelde gebaut worden ist. Dagegen ist die Hauptbahn des Landes, die große Venezuela-Eisenbahn, mit deutschem Gelde erbaut worden. Sie entstand seit dem Jahre 1887 infolge eines Vertrages zwischen der Regierung von Venezuela einerseits und der Aktionär-Gesellschaft in Berlin und der Norddeutschen Bank in Hamburg andererseits. Diese Bahn ist 180 km lang und durchläuft das Gebirgsland zwischen Caracas und Valencia mit nicht weniger als 86 Tunneln und 182 Brücken und Abfahrten. Heute braucht ein Zug 7 1/2 Stunden zur Zurücklegung dieser Strecke. Jeder steht der Bahn kein Pfennig zur Verfügung. Der Bau hat mindestens 20 Millionen Mark gekostet, wodurch eine ungeheure Erhöhung der deutschen Interessen im Lande erfolgt ist. Ein Teil der Förderung des deutschen Verkehrs in der Regierung von Venezuela wird durch die Entschädigungsansprüche der großen Venezuela-Eisenbahn begründet. Am 31. Dezember 1901 betrug die Venezuela präsentierte Rechnung bereits 1,375,052,20 Mk. Unterbreiten ist aber im Jahre 1902, infolge der schweren Revolution dieses Jahres und der dadurch hervorgerufenen

solofolien Aufsummlung der der deutschen Bahn und den deutschen Handlungsabläufen und Interventionen zugehörigen Schäden in allen Teilen des Landes durch Konstitutionen etc. mächtig angehäuft. Aber die deutschen Interessen erwidern sich nicht nur auf die Bahn und angeschlossenen Handelsunternehmungen, sondern auch auf große Landgebiete, Plantagen etc., die durch den Sturz der Kaffeepreise im Jahre 1898 erworben werden mußten, sowie auf Verkehrs-, Bergbau- und industrielle Unternehmungen.

Zum Schluß gab der Vortragende noch eine Uebersicht über Land und Leute, sowie über die Fauna und Flora und den Mineralreichtum und das Klima Venezuelas. An der Hofnung, daß der deutsche Unternehmungsgeist sich nicht einschließen lassen solle durch Trugreden Nordamerikas, da berechtigte Ansprüche vorhanden ist, daß durch das maßvolle, aber bestimmte Auftreten der deutschen Reichsregierung eine Geländung der dortigen Verhältnisse eintreten werde, schloß Redner den Bericht aufgenommenen Vortrag, den eine lebhafte Diskussion folgte. — Der nächste öffentliche Vortrag findet am 19. März in dem „Zentral-Theater“ statt. Er wird das „Reliquien-gebiet“ behandeln.

Stadt-Theater.

Engagement-Gastspiele.

Der Partisan Herr Rüßian, den im letzten Mittwoch schon der Teufel und vorhin sollte, aber nicht rechtzeitig in Halle eintrifft, begann gestern als Schiloborn in „Lorzing's Landine" teil. Gestig. Herr Rüßian vermochte nicht davon zu überzeugen, daß er das nach dem Feldenshorizont an unlerter Bühne genügend auszufüllen imstande ist. Seine Stärke liegt eher auf lyrischen Gebieten, wo er Fähigkeiten zu bieten vermag. So gelang ihm auch gestern die Szene im dritten Akt, die von der Hinrichtung des Indio ins Reich der Wassergeister handelt, entschieden am besten. Die Stimme klang hier weich und biegsam und setzte auch Farbe, was man nicht behaupten kann, wenn sie sich auf dramatischen Ausdruck erheben soll. Ist das fürs Lyrische gebrauchte Maß von Rüßian gerade geföhren voll, so tremoloiert der Sanger direkt, so wie seinen Takt und die Stimme und die Musik summet, der Ton wird dann nicht bestimmt gegeben, er flackert hin und her; die Höhe verliert an Klang und Charakter und die passende Wirkung bleibt aus. Herr Rüßian müßte in einer zweiten, ausgeführten dramatischen Partie seine Befähigung hier selbst nachweisen, ehe man zu einem Engagement taten könnte. Aber andererseits müßte sich der neue Engagierter Herr Sommer in entscheidend zeigen, daß die wenigen großen Rollenpartien ihm übertragen werden, während Herr Rüßian der „Nepertoljänger" wäre. Die Routine und Bühnenreife besitzt er, und bedient sich letzterer nach meinem Geschmack sogar etwas reichlich. So würde der Schiloborn gestern viel zu viel „geleitet", besonders im 2. Akt. Auch die Art des Auftretens, das ganze Gebahren des Künstlers zeigt von Berechnung und mehrjähriger „Erfahrung" auf dem bedeutendsten Brettern. Hier wäre etwas Wäbigung am Platze. Der Gesamteindruck, den das gestern in Halle gehörende Mitglied der Dresdener Hofoper macht, ist jedoch nicht übel, lobend der Direktion getaten werden kann, Herrn Rüßian nach an einem zweiten Abend auftreten zu lassen. Somit sei geteilt die Vorstellung durch nichts vor den früheren aus.

D. Waldb Rühn.

Musik.

Konzert von Karl Klauer.

Für sein diesjähriges Konzert hat Herr Chorleiter Klauer das A-moll-Konzert von Nob. Schumann gewählt, um an einer größeren Aufgabe sein pianistisches Können darzulegen zu können. Und die Wahl war wirklich eine glückliche, da Herr Klauer der ältere Herr Sommer in entscheidend zeigen, daß die wenigen großen Rollenpartien ihm übertragen werden, während Herr Rüßian der „Nepertoljänger" wäre. Die Routine und Bühnenreife besitzt er, und bedient sich letzterer nach meinem Geschmack sogar etwas reichlich. So würde der Schiloborn gestern viel zu viel „geleitet", besonders im 2. Akt. Auch die Art des Auftretens, das ganze Gebahren des Künstlers zeigt von Berechnung und mehrjähriger „Erfahrung" auf dem bedeutendsten Brettern. Hier wäre etwas Wäbigung am Platze. Der Gesamteindruck, den das gestern in Halle gehörende Mitglied der Dresdener Hofoper macht, ist jedoch nicht übel, lobend der Direktion getaten werden kann, Herrn Rüßian nach an einem zweiten Abend auftreten zu lassen. Somit sei geteilt die Vorstellung durch nichts vor den früheren aus.

Verfingung hat. Für Chopins A-dur-Vallade brachte der Konzertgeber außer einer ausserordentlichen Zehn- und einem gegen musikalischen Empfinden nichts mit, was ihn für das Chopinische empfehlen könnte, und die Kapodie (H-moll) von Brahms liied eine problematische Verfingung, für die ihm wohl niemand auftrifftigen Dank sollte.

In der mitunterstehenden Sängerin, Fräulein Elena Gerzards-Weiß, lernten wir eine stimmlich und musikalisch hochbegabte Künstlerin kennen, welche mit überaus feinem Empfinden Lieber von Brahms, Schubert und Grieg vortrug und so stürmlichen Beifall erntete, daß sie sich auf zwei Zugaben veranlassen ließ. Diese der Anwesenden werden bedauern haben, daß Schuberts „Wiederholte (amte Zugabe) in verklärter Form geboten wurde. Unter den Liedern muß ich den Kreis Brahms und Grieg ausweisen für Schuberts Barcarole erziehen mir die Stimme der Sängerin etwas zu wenig und deshalb nicht leicht beweglich genug. Für den vollendeten Vortrag der Arie aus dem „Boh", der Überpersönlichen Stimmung, ist für mich besonders dankbar, und wir werden wohl nur den Wunsch aller Zuhörer aus, wenn wir der Künstlerin an dieser Stelle zurufen: „Mit Wiedersehen!" — Die Kapelle des 36. Infanterie-Regiments führte die Instrumentalstücke — abgesehen von dem allem waren die Szenenarrangements vorzüglich, worauf waren die Szenenarrangements und die Logik der „Verkauften Braut" von Emma Zingales, auf welche Herr Musikdirektor Weigert stolz sein kann. Die Ballettstücke nach Schiloborn und Glud ist nach meinem Empfinden etwas zu „frei" und modern instrumentiert, und verlangt eine größere Delikatesse im Vortrag, als hier geteilt zu sein würde.

Martin Frey.

Gerichtsverhandlungen.

Leipziger Bankprozeß.

Leipzig, 27. Febr.

In der heutigen Verhandlung kommt ein Brief Ernsts an Schmidt vom April 1900 zur Sprache, in dem eine weitere Erklärung der Engagements, bezüglich der Gelder zur Auslösung der Kaiserlichen Bank, gegeben wird. Ernsts bemerkt, er habe damals den Aufsichtsrat gewarnt, dieser habe seine Bedenken nicht geteilt. Ein Aufsichtsratsmitglied, Schäffer, habe erklärt, die paar Millionen, die noch verlangt würden, ständen in keinem Verhältnis zu den bereits gegebenen Summen; man dürfe jetzt nicht der Forderung die Brücke aufbauen und alles gefährden. Darauf sei Schmidt nach Leipzig gekommen und habe seine Unternehmungen in 10 verschiedenen Farben gezeichnet, daß alles begünstigt war. Auf die Bemerkung des Vortragenden, daß Ernst Schmidt schon damals durchgesehen haben müßte und verpflichtet war, seine Warnung aufrecht zu erhalten und eventuell seine Stellung niederzulegen, erwidert Ernst, er habe das Interesse der Bank durch besten Willen wahrgenommen, habe aber unendlich darauf dringen können, die Beschlüsse von Kassel abzubrechen und die Gefahr hin, alles zu verlieren. Er sei ebenfalls von dem Gelingen der Schmidt'schen Unternehmungen überzeugt, sowie von der Begünstigung des Aufsichtsrates angeheitet gewesen.

In der Nachmittags-Sitzung gelang ein Brief Schmidt's an Ernst zur Sprache, in welchem Schmidt gegenüber den von Ernst geäußerten Bedenken darauf besteht, daß die Bank, die die einzige Gebühler der Trebergesellschaft sei, den Kredit noch um 4 bis 5 Millionen erhöhen müsse, um die Verschmelzung der einzelnen Tochtergesellschaften durch ein Trustkonstruktum zu ermöglichen. Schmidt behauptet, er habe das Interesse der Bank arbeits; angelehnt der großen Verbindlichkeiten seien aber die Interessen der Bank und der Trebergesellschaft vollständig solidarisch. Ernst erklärt, er habe darauf bestanden, daß der verlangte Kredit nur gegen entsprechende Sicherheit gegeben werde, der Aufsichtsrat habe auch demgemäß beschlossen und Schmidt hat sich bereit erklärt, persönliche Sicherheit letzters seiner Aufsichtsratsmitglieder zu beschaffen. Weiter kommt zur Sprache, daß Ernst Schmidt anseigte, er wolle den Protokollanten Wulle zur Rückverweisung nach Kassel schicken. Schmidt lehnte das Verlangen ab, da die Trebergesellschaft zu viel Verbindlichkeiten gegeben habe, daß sie sich dieser Verbindlichkeiten nicht zu unterwerfen brauche. Schließlich wird erörtert, daß Schmidt seinen Aufsichtsrats-Mitgliedern für die Vergabe von Recepten in Höhe von 22 Millionen Mark Forderungen an verschiedene Tochterwerke zediert. Diese Forderungen waren, wie der Sachverständige Blum mittelteil, überhaupt nicht vorhanden. Nach einigen Verhandlungen wird lobann die Verhandlung auf morgen vormittag 9 Uhr vertagt.

Gardinen, Teppiche, Tischdecken
Divandecken, Portieren, Läuferstoffe, Möbelstoffe, Lambrequins, Stores, Routeaux, Bettdecken, Steppdecken
= ausserordentlich billig. =
Brummer & Benjamin, Gr. Ulrichstr. 22 u. 23
Eingang von der Seitenfront unseres bisherigen Geschäftshauses.
Wer Stellung schnell und billig. Haben wir, verleihe per Postkarte die „Deutsche Vakanzen-Post“ Erlangen.
Lebensstellung. Eine arbeits, solide Lebens- und Beschäftigung. Wir suchen Geschäftlich mit Konturverhältnissen Einrichtungen sucht tüchtigen **Inspektor** zu engagieren. Nichtschl. werd. evtl. länger. Angeb. u. B. S. 8063 an Hnd. Woffe, Halle S.
Heizender-Gesuch! Ein tüchtiger erprobter Heizender, dem seine Kenntnisse in allen Gebieten und der die Kolonialwaren- und Drogeriehandlung der Provinzen Sachsen, Brandenburg, Pommern und Westfalen einbringen oder späteren Eintritt zu engagieren gelübt.
Auswählige Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehalts-Ansprüche erbeten an **C. H. Gehrig-Wedlich** in Leipzig, Abteilung Seiten- u. Parzellenvermittlung.
Mechaniker-Lehrling sucht. O. Heber, Str. 10, Rembrandt 8.
Vertreter-Gesuch. Für Halle und andere Städte der Provinz tüchtige Vertreter zum Vertrieb einer hervorragenden **Cognac-Marke** gesucht. Offerten unter A. V. 118 an Rudolf Woffe, Wandastraße.
Brandenburgischer tüchtiger der Kolonialwarenbranche sucht per 1. April Stellung. Off. u. B. S. 8066 an Rudolf Woffe, Wandastraße.
Mechaniker-Lehrling sucht. Lorenz, Str. 10, Rembrandt 8.
Anger Comptoirist mit tüchtiger holler Buchführung am 1. April gesucht. Bei anverwandten Verhältnissen dauernde und lohnende Beschäftigung. Off. mit Gehaltsansprüchen unter 3000 an die Exp. d. Bl.
Schreiber. der auf Verdingung von Büchern werden übernimmt, liefert auf kurze Wochen. Angeb. mit Gehaltsansprüchen A. Z. 7100 an Hnd. Woffe.
Nur tüchtiger Monteur für Schornsteine und Eisenwerke sucht. Off. mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehalts-Ansprüche unter V. 1939 an die Exp.
Für ein hiesiges größeres Comptoir wird ein **Lehrling** mit guter Schulbildung gesucht. Selbständiger Off. unter B. H. 8201 an Hubert Woffe, Halle a. S.
Lehrling gesucht von Metall- und Lederwarenfabrik und Export-Geschäft für 1. April 1903. Vieljährige angründliche Ausbildung. Monatliche Verdienste. Angebote u. B. 740 an die Exped. dieser Zeitung.
Lehrling suchen per 1. April er. Mann



Ständesamtliche Nachrichten.

Ständesamt Halle N. (Burgstraße 38), 27. Februar.

Aufgaben: Fabrikarbeiter Friedrich Rodmann u. Frieda Engelhardt (Wohlfahrtstr. 7 u. Velfortstr. 6), Gertrud, Küchler Julius Brand u. Selma Wilmann (Merseburgerstr. 152 u. Adolfsallee 38).

Schoren: Arbeiter Franz Schiller L., Hedwig Teiffritz 35, Zimmermann Paula (Hilfstraße 38).

Schreiben: Sattler Carl Rodmann L. Juno, 2 J. (Sardenbergstr. 37).

Ständesamt Halle S. (Steinweg 2), 27. Februar.

Aufgaben: Schneider Friedrich Leinung und Anna Hahn (Waldstr. 2 und Wörthgänger 11), Fiedrich Alfred Zeide und Elisabeth Colberg (Frankfurt a. M. und Drabenderstraße 18).

Schoren: Geschäftsführer Friedrich Juno L., Hedwig Teiffritz 35, Schneider Wilhelm Steppuhn S., Bruno Steinweg 54, Bahnarbeiter Otto Peter E., Gertrude (Pflanzhöhe 28), Zimmermann Karl Schmidt S., Fritz Altk (Markt 24).

Schreiben: Holzschnitzer A. D. Wilhelm Zeide, 80 J. (Altk Markt 35), Kutler Aug. Röbel, 36 J. (Bismarckstr.), Schneidermeister Eduard Kohnig L., Paula, 18 J. (Martinsberg 5), Witwe Amalie Lohmeyer geb. Wöner, 70 J. (Brunnenstraße 21).

Wirtschaftliche Aufzettel.

Geheimrat-Vizepräsident Jul. Scheffmann u. Katharina Bauer (Eggenfelderstr. 23), Schneider E. Köhler u. E. G. Hahn (Salle u. Niederaubenthal), Fiedrich Alfred Juno u. Sabina Müller (Chemnitz) Autentifizierung Otto Schulze u. Rosa Berger (Salle u. Gerz), Schmiedemeister Franz Westalla u. Minna Schmidt (Salle u. Untere-Zeuchenthal).

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Wegelin & Hübner, Maschinenfabrik und Eisengießerei, Aktien-Gesellschaft, Halle a. S. im „Grand Hotel Bode“ hat heute vormittag 11 Uhr unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Kommerzienrats Hübner die Generalversammlung statt, zu der die Einladung vorgeschrieben war.

Die deutsche Bank. In der gestrigen Sitzung des Aufsichtsrats wurde die Verteilung einer Dividende von 11 Prozent (wie Vorj.) beschlossen. Die Gesamtsätze beliefen sich auf 56,783 Millionen Mark (51,815 Millionen 1901).

Der Hamburger Zuckerhandelsverein erklärt in einem Schreiben an den Deutscher Zuckerproduzenten, dass der reichliche Zucker nach Hamburgs Umzug von Ende Juni ab nicht mehr lieferbar sei, auch wenn nur Amerika dem österreichischen Zucker Ausgleichszölle auferlegt.

Das ungarische Jutekartell beschlossen, nachdem die im vorigen Jahre betriebene Reduktion zur Verbindung von Anbahnung gegenüber Ungarn nicht als ungenügend erweisen, eine weitere Erhöhung des Zolls auf 25 Prozent zu veranlassen.

W. S. S. - Antepf & Co. in Wernigerode stellte die Zahlungen ein. Es wird eine außergerichtliche Einigung angestrebt. Die Dividende für die Gläubiger wird auf 60 Prozent angesetzt.

Magdeburg, 28. Febr. (Telegr.) Kornzucker, 58prozent ohne Sach 9,25 - 9,55, Nachprodukte, 75prozent ohne Sach 7,25 - 7,50, Rüben, Brodrasfinede I. ohne Fass 29,82 1/2, Kristallzucker I. mit Sach 29,57 1/2, Gem. Raffinade mit Sach 29,57 1/2, Gem. Melis mit Sach 29,07 1/2, Rohzucker I. Produkt Transito 3, 3/4, Hamburg per Februar 16,70 Gd., 17,00 Br., 17,00 Br., März 16,75 Gd., 16,80 Br., bez. par. Mai 17,00 Gd., 17,05 Br., 17,02 1/2 bez., per August 17,35 Gd., 17,40 Br., 17,40 bez., per Oktober-Dezember 18,30 Gd., 18,40 Br., bez. Ruhig.

Hamburg, 28. Febr. (Telegr.) (Vormittagsbericht) Rüben-Rohzucker, I. Produkt, Basis 68 1/2, Rendement neue Usage seit an Bonn 16,75, Hamburg per Februar 16,75, per März 16,75, per Mai 17,00, per August 17,40, per Oktober 18,35, per Dezember 18,30, Ruhig.

Berliner Börse vom 28. Februar.

(Fernsprechtel der Halle-Ztg.) Von der Preisliste der Aktien hat heute entbarte die Börse weiter äusserer Anregung. Daher entwickelte sich das Geschäft schwerfällig. Banken vermochten zumeist die gestrige Kurshöhe nicht zu behaupten. In Montanwerten bei äusserer stillen Umsätzen Kurse behauptet, bei weiterer Bevorzugung von Konsolidation. Auch Drömminger fest, Heimeische Fonds still und fest. Chinesen schwächer, englische Aktien, Bahnen unregelmäßig, Prinz Heinrichs ob auf Arbitragekäufe fester, Kanada auf New York gedrückt. In zweiter Börsenszene Kurse zumeist unverändert. Annoter schwächer. Bei Berichtsbang Lokalmarkt schwächer. Privatkont 2 Tägt. Geld 2 1/2, über Ultimo.

Kursnotierungen vom 28. Febr. 2 1/2 Uhr nachm.

Table with columns for Eisenbahn-Stamm-Aktien, Kursnotierungen, and Deutsche Fonds u. Staatspap.

Banknoten.

Table listing bank notes from various countries like England, France, Austria, etc.

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Table listing German government bonds and state papers.

Ausländische Fonds.

Table listing foreign government bonds and funds.

Bank-Aktion.

Table listing bank shares from various institutions like Berliner Bank, Dresdener Bank, etc.

Schluss-Kurse, nachmittag 2 1/2 Uhr.

Table showing closing market prices for various commodities and currencies.

Produktionsbörse.

Berlin, 28. Febr. Welzen 1000 kg Mai 160,50, Juli 168,50, Sept. 165,75 M. Roggen 1000 kg Mai 139,25, Juli 141,25, Sept. 142,75 M. Hafer 1000 kg Mai 135,25, Juli - M. Mais 1000 kg runder-ton Mai - M, Juli 114,50 M. Rbhl 100 kg Mai 48,-, Oktober 48,-, M. Spiritus 70er - M.

Die amerikanischen Bären schlossen gestern auf ungünstige Staatenanberichte fest, nachdem die umfangreiche argentinische Wochenanfuhr vorübergehend abnehmend gewirkt hatte. Hier war die Tendenz nach dem gestrigen Rückgang stetig, obwohl in dem inländischen Warenangebot und den mangelhaften Absatzverhältnissen keine Änderungen eingetreten ist. Russland offeriert reichlicher, aber wenig entgegenkommend. Hafer träge. Mais im Lokomarkte bei grosser Zufuhr schwach. Lieferungen behauptet. Rböl schwach behauptet. Spiritus umsatzlos.

Wasserstand der Saale bei Trotha. Trotha, 27. Febr. abends + 2,14. 28. Febr. morgens + 2,12.

Letzte Telegramme.

Berlin, 28. Febr. Der Kaiser fuhr heute vormittag beim Generalfeldmarschall v. Schlieffen vor und brachte Glückwünsche zum 70. Geburtstag.

Grinig (Weidenburg), 28. Febr. In dem benachbarten Orte Klitten wurde gestern Abend ein Brand der Schmiedemeister Schill durch einen einfallenden St. Gornstein in höherer Verfert, das er starb. Weitere fünf Personen wurden mehr oder weniger verletzt. Einem Einwohner sind über 1000 M. Geld verbrannt.

Berlin, 28. Febr. Unter Hinweis darauf, dass der französische Finanzminister einen Ergänzungssoll auf ungenügendes Kapital nicht auf russisches Kapital, wie zuerst gemeldet war, beabsichtigt, sprechen die „Königliche“ ihre Befriedigung darüber aus, dass sie ihren gestern erprobten Vorwurf gegen Rouvier zurückziehen können.

Washington, 27. Febr. Ein hier eingegangenes Telegramm des amerikanischen Admirals Giff meldet die gestern erfolgte Ankunft von drei amerikanischen Kriegsschiffen in La Union (San Salvador) und berichtet ferner, dass die telegraphische Verbindung mit Anapala (Guatemala) unterbrochen ist. In dem Telegramm heisst es ferner, dass am 22. Februar auf dem Festlande ein Gefecht stattgefunden habe, in dem Kapitän Sierra vollständig geschlagen, aber mit 300-400 Mann entkommen sei. Bonilla rief jetzt auf die Hauptstadt vor, die bereits von Bonillas Anhängern besetzt sei. Man nehme an, dass der Kampf im wesentlichen beendet sei.

Die macedonischen Unruhen.

Konstantinopel, 28. Febr. Die Worte hat den Befehl von Monarfi, Solimni und Ustehue die Hauptpunkte der angenommenen Reformen übermitteln und angesetzt, dass Salim Pascha 3 Jahre Generalgouverneur bleiben werde.

Es verlautet, dass der Sultan die angenommenen Reformen auf alle europäischen Balkanstaaten wolle. Die österreichisch-ungarische und die russische Hofhaltung erwidern keine begehrenden Verhandlung. Die Worte hat gestern die Hofkanzlei der Hofkammer Dehretsch-Ingartens und Jukubans darauf erklärt, dass trotz der aufgedruckten Korrekturen der bulgarischen Regierung die bulgarische Presse fortbietet, die Bewegung als fortwährend darzustellen. In der gestrigen Sitzung des österreichisch-ungarischen Hofrates, Herrn v. Gallice, beim Sultan wurde die gegenseitige Befriedigung über die Annahme der Reformen ausgedrückt. Der Sultan erteilt der letzten Durchföhrung zu. Die die Reformen begleitenden Artikel des „Fremdenblattes“ und anderer österreichischer Blätter, sowie die Kundgebungen des russischen „Regierungsboten“ haben auf der Hofe Eindruck gemacht, namentlich die Bemerkung des „Regierungsboten“, dass unter Leitung der beiden Hofräthe durch die beiderseitigen Konjunktur eine strenge Kontrolle bezüglich der Ausführung werde ausgeübt werden. Sehr beifolgt hat die an die Balkanstaaten gerichtete Mahnung und die Bemerkung des genannten Blattes, dass Russland keine Tropfen Blut und nicht den geringsten Teil des eigenen Interesses für die Balkanstaaten opfern werde, wenn die die Katholiken nicht befolgen.

Saloniki, 28. Febr. Zwischen türkischen Truppen und den Einwohnern des nördlich von Serres gelegenen Dorfes Broudo fand ein heftiger Zusammenstoss statt. Die Truppen brachten einen Teil des Dorfes nieder.

Denkmal des portugiesischen Kabinetts.

Lissabon, 28. Febr. (Medung des „Agence Haas“) Der König hat gestern die Denkmäler des gesamten Ministeriums angenommen und den bisherigen Ministerpräsidenten Junge Ribeiro mit der Neubildung des Kabinetts beauftragt.

Konstantinopel, 28. Febr. Der Fall von Ustehue befreit über einen Zufall auf ein mit einer bulgarischen Bande, die aus 60 Mann beland und bulgarische Militäruniformen trug, im Bezirk Osmaniye 12 Mitglieder der Bande wurden getötet, darunter ein Oberst und fünf Offiziere. Die türkischen Truppen hatten zwei Tote. Bei den Leichnamen wurden Manifeste und Dynamitpatronen gefunden.

Für Hebammen!

Der Med. Rat Prof. Dr. H. in H. drin, hat sich der Geburtshilfe gewidmet. Seine Erfahrungen, über die Geburtshilfe, sind in mehreren Büchern veröffentlicht. Sie sind in mehreren Sprachen übersetzt. Die Bücher sind in allen Apotheken und Buchhandlungen zu haben. Preis: 50 Pf. pro Buch. 3 Bücher zusammen 1,50 M. (Postgebühren 3 Pf. extra).

Preis und Versand von Büchern. Prof. Dr. H. in H. drin, hat sich der Geburtshilfe gewidmet. Seine Erfahrungen, über die Geburtshilfe, sind in mehreren Büchern veröffentlicht. Sie sind in mehreren Sprachen übersetzt. Die Bücher sind in allen Apotheken und Buchhandlungen zu haben. Preis: 50 Pf. pro Buch. 3 Bücher zusammen 1,50 M. (Postgebühren 3 Pf. extra).

Bär's Conserven



sind vorzüglich und preiswert.

Perlbohnen	2 Pfd.-Dose	35 Pfg.	Schnittbohnen	2 Pfd.-Dose	26 Pfg.	Pflaumen	2 Pfd.-Dose	65 Pfg.
„	1 „	25 „	Brechbohnen	2 „	26 „	Stachelbeeren	2 „	78 „
Wachsbohnen	2 „	35 „	Stangen-Spargel	1 Pfd. Inh. ca. 18 Stg.	75 „	Birnen	2 „	88 „
„	1 „	25 „	„	1 Pfd. Inh. ca. 14 Stg.	88 „	Metzer Mirabellen	2 Pfd.-Dose	78 „
Fisch-Conserven:			Sardinen in Essig	Glas	35 Pfg.	Keringe in Gelée	1 Pfd.-Dose	40 „
			Anchovis	Glas	35 „	Oelsardinen Dose mit Schl.	38, 45,	58 „
			Bismarckheringe	Dose	58 „	Nordseekrabben	Dose 48 und	75 „

Anlagen von Gärten, Aufstallbauten, etc. etc. C. Baake, Kunst- und Landbaufachmann, Körner, Körnerstr. 16.

Erde und Schutt kann abgelassen werden. Neubau Weidenburger Str.

Elegantes, wenig gebrauchtes Dogcart-Geschirr zu kaufen gesucht. Nr. mit Preisang. sub L. 2334 an G. L. Daube & Co., Weipitz.

Kutschwagen-Verkauf. Sehr neuer offener 4 Sitze Kutschwagen mit Patentachsen, sowie ein gut erhaltener Fahrgänger preiswert zu verkaufen. Weidenburgerstraße 32.

Ansbacher Conserven und Nährmittel. alles was Suppen, Eintagen, Salzersparat etc. hat sein und vorzüglich in Qualität. Sie haben in allen besseren Geschäften.

24 Sportwagen

siehen zur Ansicht in der Ritter-Passage.
Der Preis ist an jedem Stück vermerkt. Man beachte die solide Konstruktion, die eleganten Formen, die saubere Lackierung und den mächtigen Preis.

C. F. Ritter, Halle a. S., Leipz. Str. 90.
Auf alle Preise 5% Rabatt in Sparmarken.

Bayerische Zugochsen in allen Schwere der verschiedenen Rassen treffen jetzt jeden Freitag ein. — Vorher mitgeteilte Wünsche der Herren Respektanten werden beim Ankauf in Süddeutschland berücksichtigt.

Hochtrag. und frishmild. Kühe in außer Auswahl preiswert vorhanden in unserem **Magerviehdepot Halle S.** Viehhof, Freilindlerstraße 42. Centrale für Viehverwaltung (Viehcentral).

Halle Pensionat, Königstr. 22. Schulpflichtige Kinder finden in mein. Hause herzliche Aufnahme, gewissenhaft gute Pflege. Beaufsichtigung der Schularbeiten durch Lehrerin. Frau W. Rosch.

Wer baut eiserne Fördertürme? Offerten unter U. z. 8256 an Rudolf Wöffe, Halle a. S.

Hagemann's Holosterie-Barometer mit vorzüglich. Werken u. feinst. Ausstattungen von 6 Mark an. empfehlen **Ed. Hagemann** Opt. u. Mech., Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 25, Ecke Jägerstraße.

Antiarthrin Salicin und Capsaicin D. R. P. 1:1. Zuverlässig, unschädlich. Mittel gegen **Gicht, Rheuma, Ischias** von ärztlichen Autoritäten empfohlen und empfohlen. Nur in Apotheken. — Broschüre — 40 Seiten stark, welche Alles enthält, was für Gicht u. Rheumaleidende v. Interesse ist. vers. gratis u. franco L. Sell & Co., München 30.

Das **Wanderer-Fahrrad** ist als beste deutsche Marke allgemein anerkannt und erhielt auf den damit beschickten Ausstellungen stets die höchsten Auszeichnungen. Das **Wanderer-Motorzweirad** verbindet Rüstwert, elegante Form mit gediegener, bewährter Konstruktion.

Vertreter: **Wilh. Hünster, Halle a. S., Markt 24.**

Gasmotoren-Fabrik Deutz Zweigniederlassung Leipzig, empfiehlt als billigste Betriebskraft: **Original-Otto-Motoren** in Verbindung mit **Saug-Generatorgas-Anlagen** in Grössen von 4-1000 P. S.

Bis zu **60%** Brennstoff-Ersparnis gegenüber Dampftrieb.

Brennstoffkosten nur 2/3 - 2 Pfennige pro P. S. u. Stunde. Hunderte von Anlagen bereits in Betrieb!

Benzin- Spiritus- Benzol-Motoren, Lokomobilen, Lokomotiven Sämtliche Motoren mit geringstem Verbrauch. Ausarbeitung vollständiger Prospekte kostenlos!

Emser Pastillen mit Plombe dargestellt aus den echten Salzen der König Wilhelms-Felsenquellen, sind ein bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magenschwäche und Verdauungsstörung. Zum Gurgeln, Inhalieren und zur Verstärkung des Emser Wassers beim Trinken benutze man das aus den nämlichen Quellen hergestellte natürliche **Emser Quellsalz mit Plombe.** Um keine Nachahmungen zu erhalten, beachte man, dass jede Schachtel mit einer Plombe verschlossen ist u. verlange ausdrücklich **Emser Pastillen mit Plombe** oder **Emser Quellsalz mit Plombe.** Vorzüglich in den Apotheken und Drogenhandlungen.

Gesangbücher Konfirmationskarten empfiehlt in ärztlicher Auswahl **Herm. Köhler.** Papierhandlung und Buchdruckerei Gr. Steinstr. 15. Dresdenbreder 1905.

Pfeiffersches Institut zu Jena. Die mit einem Pensionat verbundene Realchule, deren Reifeausgang zum einjährigen Deuts. berechtigt, beginnt das Schuljahr 1906 am 21. April. Beste Mittel, hervorragende Erfolge. Prospekte auf Wunsch durch Direktor Pfeiffer.

Hochfeuerfeste Chamottesteine (bis Seegerkegel 35) für Dampfessel u. Feuerungsanlagen, Kalk- u. Strontian-Ofen, Zucker-, Cement- u. Clekorten-Fabriken, Cnpol- u. Wollspinnerei, sowie Steine in jeder gewünschten Form u. Größe, Chamotte-Mehl u. fertigen Mörtel empfehlen billigst in bester Qualität **Buckauer Porzellan-Manufactur, Alth. Chamottefabrik, Magdeburg-Buckau.**

Der Frauenbart wird nur durch Elektrolyse unter Garantie des Nenniederkommens entfernt. Keine Narben, Schmerzlos. — Durch meine **Wachstafeln** entfeuchte ich Wimpern, Wimpern und jeden Quastflecker mit Erfolg. Preis pro Sitzung 4-1 u. 2-6 Uhr. **Dr. E. Helwich, Alte Promenade 11 (Platz Gr. Ulrichstr.)**

